

Modulname	BWL 3 Teil Produktion
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Teilbereiche der Produktion als Leistungserstellungsprozess zu klassifizieren, - Zielvorschriften der Produktionsplanung zu erläutern, - die technische Effizienz einer Produktion zu erfassen, - limitationale und substitutionale Faktoreinsatzverhältnisse zu unterscheiden, - die Minimalkostenkombination von substitutionalen Produktionsfunktionen zu lösen, - die ertragsgesetzliche Produktionsfunktion Typ A anhand des 4-Phasen-Schemas zu erläutern, - die Prämissen der Gutenberg-Produktionsfunktion vom Typ B zu demonstrieren, - die vier Anpassungsformen an unterschiedliche Ausbringungsbedürfnisse nach Gutenberg zu unterscheiden, - die Teilbereiche der langfristigen Produktionsprogrammplanung zu strukturieren, - Aufgaben und Ziele der Materialwirtschaft zu erläutern, - programmgebundene und verbrauchsgebundene Materialbedarfsermittlung zu implementieren, - die verschiedenen Typen von Fertigungsverfahren zu charakterisieren,
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen: - Überblick über verschiedene Begriffe der Produktion</p> <p>2) Begriffliches Wissen: - Klassifikation der Produktionsplanung in sachlicher und zeitlicher Hinsicht, - Klassifikation der verschiedenen Typen von Fertigungsverfahren</p> <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen: - Bestimmung der technischen Effizienz der Produktion, - Analyse des Ertragsgebietes, - Bestimmung der Minimalkostenkombination von substitutionalen Produktionsfunktionen, - Bestimmung der 4 Phasen der ertragsgesetzlichen Produktionsfunktion Typ A, - Analyse der Prämissen der Gutenberg-Produktionsfunktion vom Typ B, - Analyse der Beziehung zwischen kurzfristiger Produktionsprogrammplanung und Produktionsengpässen</p> <p>4) Metakognitives Wissen: - Wissen um die beschränkte Aussagekraft Produktionsfunktionen vom Typ A und Typ B, - Wissen um die Mängel von Klassifizierungen</p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlagen 1.1 Der Begriff der Produktion 1.2 Die Produktion als betriebliche Hauptfunktion 1.3 Produktion und Umweltschutz</p>

	<p>2 Produktions- und Kostentheorie</p> <p>2.1 Ziele und Teilbereiche der Produktions- und Kostentheorie</p> <p>2.2 Grundlagen der Produktionstheorie</p> <p>2.3 Grundlagen der Kostentheorie</p> <p>2.4 Ausgewählte Produktions- und Kostenfunktionen</p> <p>3 Produktionsplanung</p> <p>3.1 Langfristige Produktionsprogrammplanung</p> <p>3.2 Planung von innerbetrieblichem Standort und innerbetrieblichem Transport</p> <p>3.3 Kurzfristige Produktionsprogrammplanung</p> <p>3.4 Materialwirtschaft</p> <p>3.5 Fertigungsplanung</p> <p>4 Integration der Produktionsplanung und –steuerung</p> <p>4.1 Ansätze zur Integration</p> <p>4.2 Traditionelle PPS-Systeme</p> <p>4.3 Neuere Ansätze der Produktionssteuerung</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium - Vorträge aus der Unternehmenspraxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Kostenrechnung - Mathematische Grundlagen und Analysis
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <p>Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016.</p> <p>Wöhe, G. / Kaiser, H. / Döring, U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2016.</p> <p>Bloech, J. / Bogaschewsky, R. / Buscher, U. / Daub, A. / Götze, U. / Roland, F.: Einführung in die Produktion, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg 2014.</p> <p>Corsten, H. / Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, 12. Aufl., München 2009.</p> <p>Schneeweiß, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8. Aufl., Berlin, Heidelberg 2002.</p> <p>Rieper, B. / Witte, Th.: Grundwissen Produktion, 5. Aufl., Frankfurt a.M. 2005.</p> <p>Steven, M. / Behrens, S.: Übungsbuch zur Produktionswirtschaft, München 2001.</p>
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensführung (Teil 2 von BWL 3 „Produktion und Unternehmensführung“) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 2 von 3

Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 45 davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 10 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): - - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte (zusammen mit dem Teil „Unternehmensführung“); Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Teil-Klausur im Umfang von 30 Minuten (50%)
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i.d.R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte des 3. Semesters gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 3 von 3

Modulname	BWL 3 Teil Unternehmensführung
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kernfunktionsbereiche betrieblicher Tätigkeit in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zu wiederholen, - die Arten des Ökonomischen Prinzips bzw. des Wirtschaftlichkeitsprinzips zu klassifizieren, - Mindestbedingung und Erfolgsmaßstäbe unternehmerischen Handelns zu erläutern, - Shareholder- und Stakeholder-Konzept in Hinblick auf unternehmerische Entscheidungskompetenzen zu unterscheiden, - die Auswahlkriterien für die Rechtsformenwahl privater Betriebe zu erläutern, - wichtige Grundsätze zur Bildung von Zielsystemen zu strukturieren, - die wesentlichen Merkmale strategischer, taktischer und operativer Planung miteinander zu vergleichen, - künftige Chancen und Risiken für ein Unternehmen strategisch zu erfassen, - die Arbeitsschritte zur Schaffung einer Aufbauorganisation zu erläutern, - die Parameter der Ablauforganisation zu generalisieren, - die Aufgaben und Funktionen der Kontrolle als Teilgebiet der Unternehmensführung zu demonstrieren, - Vorgehensweisen zur nachhaltigen Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen im marktwirtschaftlichen System zu entwerfen, - Vorgehensweisen zur Lösung des Konfliktpotenzials von Zielen zwischen Shareholdern und Stakeholdern zu generieren,
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Kernfunktionsbereiche betrieblicher Tätigkeit in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation von Arten des Ökonomischen Prinzips bzw. des Wirtschaftlichkeitsprinzips, - Klassifikation von Mindestbedingung und Erfolgsmaßstäben unternehmerischen Handelns, <p>3) Verfahrensorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Shareholder- und Stakeholder-Konzept in Hinblick auf unternehmerische Entscheidungskompetenzen, - Anwendung der Methoden von Corporate Governance, - Bestimmung der Auswahlkriterien für die Rechtsformenwahl privater Betriebe, - Anwendung der Grundsätze zur Bildung von Zielsystemen, - strategische Analyse von künftigen Chancen und Risiken für ein Unternehmen, - Anwendung von ausgewählten Instrumenten strategischer Planung <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die Schwierigkeit, Stakeholder-Interessen gegenüber Shareholder-Interessen in der betrieblichen Praxis abzuwägen, - Wissen um die Mängel von betriebswirtschaftlichen Klassifizierungen,

	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>A Grundlagen 1 Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre 2 Gliederung der Betriebswirtschaftslehre</p> <p>B Unternehmensführung 1 Grundlagen und Rechtsformen 2 Unternehmensziele 3 Planung und Entscheidung 4 Organisation 5 Kontrolle 6 Controlling</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium - Vorträge aus der Unternehmenspraxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Kostenrechnung - Mathematische Grundlagen und Analysis
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <p>Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016.</p> <p>Wöhe, G. / Kaiser, H. / Döring, U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2016.</p> <p>Dillerup, R. / Stoi, R.: Unternehmensführung, 4. Aufl., München 2013.</p>
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion (Teil 1 von BWL 3 „Produktion und Unternehmensführung“) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 45 davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 10 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): - - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte (zusammen mit dem Teil „Produktion“); Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100%)
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i.d.R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 2 von 3

	jeder Alterskohorte des 3. Semesters gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 3 von 3